

Feldwebel d.R.

Otto Angel

geb. 20.02.1913 Oberntief / Bayern
gest. 14.10.2002 Banteln / Hildesheim



Heer

Zugführer i.d. Panzer-Jagd-Abteilung 6

Ritterkreuz am 15.03.1945 Unteroffizier d.R.

Auszeichnungen

EK II
EK I
Allgemeines-Sturmabzeichen
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1941 Gefreiter d.R.
1942 Obergefreiter d.R.
1943 Unteroffizier d.R.
1945 Feldwebel d.R.

Otto Angel trat 1934 in die 1. / A.R. 7 in Würzburg ein. Im August 1939 folgte seine Versetzung zum A.R. 103. 1942 wurde Otto Angel zur Sturmgeschütz-Waffe versetzt und erhielt eine Ausbildung bei der Sturmgeschütz- und Ausbildungs-Abteilung 200 in Schweinfurt, dann wurde er am 2. März 1943 zur Sturmgeschütz-Abteilung 185 versetzt. Hier wurde er nach fünf Monaten zum Unteroffizier d.R. befördert. Bei der Verteidigung von Körlin vor Stettin gelang es Unteroffizier Angel am 7. März 1945 sieben sowjetische T-34 abzuschießen, am 10. März 1945 wiederholte er diese Abschußzahl. Damit trug er wesentlich zum Aufbau des Brückenkopfes Dievenow bei. Am 15. März 1945 erhielt er für diese einmalige Waffentat das Ritterkreuz verliehen.